

Dienstag, 7. März 2023

Der BA möge beschließen:

Grüner Pfeil in der Grünwalderstrasse Ecke Langobardenstraße (am Authariplatz) soll zeitnah wieder angebracht werden!

Begründung:

Mitten in einer Bauphase der Schienenerneuerung der Linie 25, wurde ohne Einbindung des örtlichen Bezirksausschusses und ohne jeglicher sinnvollen Begründung, der grüne Pfeil wohl voreilig abmontiert. Zu diesem Zeitpunkt kam es wegen Gleisbauarbeiten zu teilweise Einspurigen Einengungen. Die Entfernung des Schildes bewirkte zusätzlich Verkehrsbehinderung und weiterem Stauaufkommen. Der Mehrzeitaufwand führte bei den Nutzern des Tram- Ersatzbusses, den Arbeitspendlern, Lieferanten und besonders bei Einsatzfahrzeugen zu unnötigen Zeitverzögerungen, sowie Unverständnis und Ärger. Ökonomische und ökologische nachteilige Gründe sprechen für sich!

Nach folgendem Antwortschreiben vom 3.10.22 und 9.11.22 sollte nach den zahlreichen Begründungen längst der grüne Pfeil längs wieder montiert worden sein.

”

Mitte Juli 2022 erreichte uns der Hinweis einer besorgten Bürger*in, die uns auf eine besondere Gefahrenlage an der Lichtsignalanlage Authariplatz aufmerksam machte, welche sich aufgrund regelwidrigen Verhaltens an einem dort angebrachten Grünpfeilschild ergeben sollte. Im Ihnen unsere damalige Handlungsweise zu verdeutlichen möchten wir aus unserem

”

Aufgrund Ihres Hinweises haben wir Kontakt mit der zuständigen Polizeiinspektion 23 aufgenommen und eine Auswertung der Verkehrsunfälle am Authariplatz für die letzten 3 Jahre durchgeführt. Ein spezifisches Unfallaufkommen, welches im Zusammenhang mit den von Ihnen genannten Verkehrszeichen Z. 720 (Grünpfeilschild) steht, konnte dabei nicht ermittelt werden. Auch der Polizeiinspektion 23 lagen keine Informationen vor, welche auf eine eklatante Missachtung der Sorgfaltspflicht im Zusammenhang mit dem Verkehrszeichen Z. 720 schließen lässt.

”

*Wir haben daraufhin mehrmals die von Ihnen genannte Stelle vor Ort besucht, konnten dabei zwar keine unmittelbare Gefahrensituation beobachten, jedoch vergleichsweise häufig eine "Beugung" der geltenden Verhaltensregeln im Zusammenhang mit dem Rechtsabbiegen bei Rot erkennen (Anhaltepflicht). Auch schienen die hierbei erzielbaren Abbiegegeschwindigkeiten aufgrund der relativ breiten Fahrspur und der spezifischen geometrischen Verhältnisse als verhältnismäßig hoch. Auch potentielle Sichtbeeinträchtigungen für bei Rot rechtsabbiegende Fahrzeugführer*innen, durch regulär bei Rot haltende Fahrzeuge, sind aufgrund der baulichen Gegebenheiten des Knotens durchaus vorstellbar. Wir haben uns die Entscheidungsfindung wahrlich nicht leicht gemacht, zumal die "harten Fakten" gegen einen Abbau des Verkehrszeichens Z. 720 sprechen, uns jedoch letztlich Ihrer Betrachtungsweise angeschlossen. Auch wir erachten einen weiteren Verbleib des Verkehrszeichens Z. 720 an der von Ihnen genannten Stelle - anders als in der Gegenrichtung - als nicht mehr vertretbar. Ein Abbau dieses Verkehrszeichens Z. 720 wurde bereits angeordnet und wird wohl auch zeitnah erfolgen.*

”

(Ich bitte unterschiedliche Schriftarten zu entschuldigen, da in Eile und „copy + paste erfolgte)

CSU Fraktion
im BA 18
Untergiesing-
Harlaching

Mitglieder:
Andreas
Babor
Dr. Hildegard
Baumgärtner
Clemens
Baumgärtner
Mag.
Ferdinand M.
Brinkmüller
Monika
Scholz
Johannes
Stöckel

Sprecher:
Andreas
Babor

Wegen der sinnfreien Entfernung des extra vor wenigen Jahren angebrachten Verkehrsschildes, wurden Mitgliedern des BA zahlreiche Beschwerden, Bitten und vor allem Unverständnis wegen der Entfernung zugetragen. Dem Antragsteller, einer einzelnen Bürgerin, stehen nun zahlreiche Verkehrsteilnehmer entgegen.

Auch ist längst zu erkennen, dass bei grünen Pfeilen, im fließendem Verkehr in gleicher Richtung fahrende Fahrräder beim Rechtsabbiegen eher wahrgenommen werden, als beim Gesamtvorgang an einer Ampelanlage, mit Konzentration auf grünes Licht, dann korrekter Einschätzung eines eventuell schnell heran fahrenden Radfahrers!

Begründung von Antrag Oktober 2022:

Da es seit Befürwortung des grünen Pfeiles an der Grünwalderstr Ecke Langobardenstraße zu keinerlei Unfällen oder Verkehrsgefährdungen kam, sollte der grüne Pfeil schnellstmöglich wieder angebracht werden. Erst recht aus ökologischen Gründen hatte es sich gerade an dieser breiten Stelle eingebürgert, dass geradeaus Fahrende auf der zweiten, rechten Spur möglichst weit links vor der roten Ampel so standen, so dass sicher rechts abbiegende Fahrzeuge vorbeifahren konnten, um den grünen Pfeil nach einem Stopp zu folgen. Da ich in der Nähe dieser Stelle wohne und ein Geschäft betreibe, ist mir von dieser Kreuzung nie etwas Negatives zugetragen worden im Gegensatz zu vielen anderen Stellen in Harlaching.

Im Gegenteil: an dieser Stelle war es seit Einführung des grünen Pfeiles Stressfaktor für Radler und rechts abbiegende Verkehrsteilnehmer um die gewünschte Fahrtrichtung fortzuführen!

Für Fußgänger gab es auch keine Nachteile.

Man kann natürlich in allem was mit Mobilität zu tun hat, immer emotionsvoll Gefahrenquellen generieren, was aber dann wohl zu Folge hätte, dass weltweit alle grünen Pfeile „eingestampft“ werden müssten.

Um nicht weiter unnötigen Stau und Wartezeiten zu generieren und zusätzlich die Luft verunreinigen und einen flüssigen Verkehr wiederherzustellen, ist es unabdingbar, gerade an dieser Stelle den grünen Pfeil wieder so anzubringen, wie er vorher war und auf der gegenüberliegenden Straßenseite genauso problemlos noch existiert.

Auch bei solchen Schilderentfernungen sollte aus bekannten Gründen, wie u.a. der Ortskenntnis der Bezirksausschuss, mit eingebunden werden.

Andreas Babor
Fraktionsvorsitzender

Mag. F. M. Brinkmüller
2. Stellv. Vorsitzender